

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.01.1761-31.12.1762

28. Juli 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172356

[illegible]

Zu und haben mochte
Mittwoch d. 28. July fürchte, das die Kunde fort giengen
wollte meine Angst vermehrte. Mittwochs früh,
H. D. H. mit uns, und vornehmlich, daß die Briefe im
Land wären. Es geschah fast, und mancher, ich müßte
mich nun ganz zu der allgütigen Hand pflegen, und
mich nun müssen Montag öffentlich für die Freilassung erklären,
welche meine einzige Zeit vermehrte, und zum Zingen
wurde. Nachmittags kam Hr. Apoth. Scher zu uns.
Wir haben ihn ins Bändel gesteckt, sie sollten kein Exemplar mit
der Hand geben, sondern erst eine von Hr. H. und Herr Leyrer,
und danach zum Aussehen privatem, als
dann sollte alle Exemplaria annulliert werden, wenn
sie nicht zum Frieden gelangen. Wunders eine große Kraft
ofne Ernst. Hr. Dr. Probst versprochen selbst beigewohnt,
weshalb wir uns zum Frieden zuversetzen. Am Abend begab
sich H. Rath. Lind. Hr. Prothenbüchler ging mit. So kamen
noch 2. Leute dazu, welche eine Einsprache halten über
Kob 1. 9-22. Es folgte wieder eine solche Konferenz. Dr. =